

Herzliche Einladung zur Buchvorstellung

Tobias Kanngießer: Hec sunt festa que apud nos celebrantur. Der Liber Ordinarius von Sankt Cäcilien, Köln (1488)

am Dienstag, 18. September, um 18 Uhr im Museum Schnütgen

An diesem Abend stellt Tobias Kanngießer seine Dissertation zu einer spätmittelalterlichen Handschrift aus Sankt Cäcilien vor, die sich heute in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg befindet.

Der Raum, in dem heute das Museum Schnütgen mittelalterliche Kunst präsentiert, war bis 1802 die Kirche eines Frauenklosters. Aus dem Jahr 1488 stammt ein Liber Ordinarius, ein Buch, in dem die Abläufe der Liturgie festgehalten sind. Diese Handschrift hat der Autor ediert und wissenschaftlich untersucht. Nachdem die Arbeit 2016 an der Katholisch-Theologischen Fakultät Bonn angenommen wurde, ist sie im Frühjahr unter dem Titel in der Reihe „Studien zur Kölner Kirchengeschichte“, herausgegeben vom Historischen Archiv des Erzbistums Köln erschienen.

Begrüßung:

Dr. Moritz Woelk, Museum Schnütgen

Dr. Joachim Oepen, Historisches Archiv des Erzbistums Köln

„Mehr als man glaubt... Frauen und Liturgie im Mittelalter

Prof. Dr. Gisela Muschiol, Universität Bonn

„Schreibende Nonnen – Verkleidete Priester. Einblicke in die Arbeit zum Liber Ordinarius“

Dr. Tobias Kanngießer, Köln

Zum Autor:

Dr. Tobias Kanngießer hat katholische Theologie in Bonn studiert. Während seiner Promotion am Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte von Prof. Dr. Gisela Muschiol war er für die Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung tätig. Dem Museum Schnütgen ist er seit 2009 als Mitglied des ehrenamtlichen Arbeitskreises für Führungen verbunden. Seit 2015 arbeitet er im Kolpingwerk Köln.